



#unbeschränkt: Diese Kampagne will Schranken für Menschen mit Behinderungen abbauen

Menschen mit Behinderungen haben das Recht auf ein unbeschränktes Leben. Mit dieser Botschaft lanciert der Schlossgarten Riggisberg heute die Kampagne #unbeschränkt. Sie zeigt, wie Schranken fallen, macht Mut und lädt zum Mitmachen ein.

Auf der Plattform #unbeschränkt.ch erfahren Interessierte, wie Menschen trotz Behinderungen am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Und sie erfahren, dass diese Teilhabe am Gemeinde-, Vereins- oder Arbeitsleben für alle eine Bereicherung darstellt. Dazu erzählt die Kampagne Geschichten. Zum Beispiel, wie Menschen mit Behinderungen gelernt haben, für ihr Leben Verantwortung zu übernehmen und ihren Träumen und Zielen nachzugehen. Oder wie sie mit geistigen oder körperlichen Beeinträchtigungen als Modelle auf dem Laufsteg Modekollektionen vorführen. Ein anderer Beitrag erklärt, wie ein professionelles Symphonieorchester von «inklusiven» Vorstellungen profitiert.

Antrieb zur Kampagne ist die UN-Behindertenrechtskonvention. Sie verpflichtet Nationen, alle Barrieren zu beseitigen, die eine selbstbestimmte Lebensführung von Menschen mit Beeinträchtigungen beschränken. Die Schweiz hat die Konvention im 2014 als 144. Staat unterzeichnet. Ihre Forderungen sind in Fachkreisen unbestritten. Die breite Bevölkerung allerdings kennt ihre Bestimmungen kaum. Dafür zu sensibilisieren ist ein Ziel von #unbeschränkt. Ausserdem sollen anschauliche Beispiele zeigen, wie eine unbeschränkte Lebensführung gelingt.

#unbeschränkt als gemeinsames Engagement

Als Initiant der Kampagne lädt der Schlossgarten Riggisberg zum Mitmachen ein. Gleichgesinnte Personen und Organisationen können Beiträge in den sozialen Medien teilen, auf der Plattform #unbeschränkt.ch selber Erlebnisse zum Thema beitragen oder den Grundgedanken von #unbeschränkt in eigenen Projekten umsetzen. Sie können uns ausserdem auch auf unserer Schlossgarten Riggisberg Facebook-Seite folgen. Hauptsache: Die Botschaft wird weitererzählt.

Damit Schranken fallen, braucht es Mut, Willen und Phantasie. Gelingt das Vorhaben, erleben alle die Erfahrung als Bereicherung. Und sie erfahren, dass Menschen, die teilnehmen dürfen auch teilgeben werden. Denn Schranken trennen stets auf zwei Seiten.

Der Schlossgarten Riggisberg bietet 273 Bewohnenden mit psychischen oder geistigen Beeinträchtigungen vielfältige Wohn-, Beschäftigungs- und Freizeitangebote. Seit ihrer Gründung 1881 hat sich die damalige Armenverpflegungsanstalt laufend zu einem modernen Unternehmen weiterentwickelt. Heute bietet der Schlossgarten Riggisberg öffentlich zugängliche Gesundheitsdienstleistungen sowie Räume für Veranstaltungen an. Unter dem Slogan Begegnen. Bewegen. Leben engagiert er sich ausserdem für die gesellschaftliche Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen.

Für weitere Auskünfte: Luca Lo Faso, Mitglied der Geschäftsleitung, 031 808 81 02 / 076 562 68 06